

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Teufel erscheint, ist er entweder schwarz, unsauber, stinkend, furchtbar oder doch wenigstens erdunkelnd, dabei häßlichen Angesichts, mit schnabelartig gebogener, platter Nase, flammenden Augen, krallenden Händen und Füßen, die Beine haarig, oft eines oder das andere lahm.“ (Also „Hinkebein“! Anm. d. Schriftl.)

Das Allerneueste ist enthalten in der „gelehrten“ Schrift des Professors an der königl. preussischen Universität in Münster, Dr. J. Bauz, betitelt „Die Hölle“, herausgegeben unter ausdrücklicher Genehmigung des bischöflichen Ordinariates im Jahre 1883. Dort heißt es: „Daß der Teufel hier und da in einem wirklich organisierten Leibe erscheine, indem er sich eines menschlichen Leichnam's bemächtigt, wird von den Theologen zugegeben. Dem Teufel ist es nicht gestattet, dem Leibe, den er sich bereitet, das Bild eines vollkommenen Menschenleibes auszudrücken; er ist genötigt, ihm teilweise eine tierische Bildung oder eine andere verzerrte oder frazenhafte Form zu geben; und während der gute Engel seinen Leib aus edlen, ätherischen Stoffen bildet, ist der Teufel für diesen Zweck der Regel nach auf unreine, schmutzige Materien angewiesen. Unter den denkbar verschiedensten Gestalten ist der Satan schon erschienen: als Wolf, Bär, Stier, Bock, Ziege, Fuchs, Kater, Hund, Maus, Fledermaus, Vogel, Hase, Eule, Drache, Kröte, Eidechse, Skorpion, Spinne, Fliege, Mücke oder er erscheint in Menschengestalt als Mohr, Bauer, Schiffer, Geistlicher, Eseltreiber oder gepuztes Weib.“

Ich glaube, das genügt! Armes, deutsches Volk! Wie lange wirst du dich noch mit solcher Weisheit füttern — und weiter verderben lassen?

### Staats-Subvention.

Aus Dessendorf wir uns geschrieben daß anlässlich der Informationsreise Seiner Majestät des Kaisers in den nordböhmischen Notstandsgebieten in Tannwald die Frau unseres Amtsbruders Eichinger in Untermayrdorf, Frau Maria Eichinger, am 27. März d. J. nach Schilderung des Notstandes in der dortigen Bevölkerung auch den Notstand der alt-katholischen Geistlichkeit zur Sprache gebracht und dem Kaiser das Schicksal all unserer bisherigen Bittschriften und Eingaben um eine angemessene, jährliche Staats-Subvention frei und ohne Furcht geschildert habe. Sr. Majestät versprach auch da Hilfe. Ministerpräsident Dr. Seidler hat nachher Frau Pfarrer Eichinger ins Privatgespräch gezogen und sich Notizen gemacht. Hoffen wir, daß jetzt endlich einmal einem schreienden Unrecht endgiltig abgeholfen wird.

### Gottesdienst-Ordnung für Mai 1918

Ried: Am 9. und 19. Mai (Bußandacht und Abendmahlfeier) um 9 Uhr vorm. Christuskirche.

Linz: Am 12. und 26. Mai (Bußandacht mit Abendmahlfeier) um 9 Uhr vormittags, Notkirche, Steingasse 6.

Salzburg: Am 5. Mai um halb 3 Uhr nachmittags in der evangelischen Kirche.

Wattens: Am 3. Mai um halb 9 Uhr vorm. (Militärgottesdienst).

Innsbruck: Am 3. Mai um halb 8 Uhr abends in der evangelischen Kirche.

### Unterrichts-Ordnung für Mai 1918.

Ried: Jeden Montag und Mittwoch: 1. Abteilung von 4 bis 5 Uhr,  
2. „ 5 „ 6 „

Griesskirchen: Am 14. Mai von 1/24 bis 1/26 Uhr „nachmittags.“

Gmunden: Am 23. Mai von 1/21 bis 1/23 Uhr nachm.

Linz: Am 11. und 25. Mai, Mädchen-Volkschule, Raimundstraße.

1. Abteilung von halb 2 bis halb 3 Uhr

2. „ 3 „ 4 „

Salzburg: Am 2. und 16. Mai, Mädchen-Volkschule, Griessgasse, 5. Klasse.

1. Abteilung von 5 bis 6 Uhr nachm.

2. „ 6 „ 7 „

Felling: Am 2. und 16. Mai von 2 bis 3 Uhr nachm.

Gallein: Am 17. Mai von 11 bis 12 Uhr vorm., Rathaus.